

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse  
**Herausgeber:** Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte  
**Band:** 62 (1968)

**Artikel:** Studien zur Vita Heinrich Seuses  
**Autor:** Holenstein-Hasler, Anne-Marie

**Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-129213>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ANNE-MARIE HOLENSTEIN-HASLER

STUDIEN ZUR VITA HEINRICH SEUSES

*Inhalt*

A. EINLEITUNG: I. Das Seusebild der Literaturgeschichte S. 186; II. Vor dem Hintergrund des Mönchtums S. 194; – B. DER DIENER DER EWIGEN WEISHEIT: I. Das Bild der Ewigen Weisheit S. 202; 1. Konkordanz zwischen Vita und Heiliger Schrift S. 203; 2. Folgerungen S. 210; II. Im Schnittpunkt der Einflüsse: Die Vision vom Minnespiel S. 218; 1. Der Einfluß der Patristik S. 218; a) Erbe der antiken Philosophie; b) Sapientia-Verbum und Trinitätstheologie; c) Taufgeburt; d) Gottesgeburt und Brautmystik; e) Gestaltungsprozeß; 2. Die Vision vom Minnespiel und die zeitgenössische Mystik S. 227; 3. Bemerkungen zum Wortschatz S. 232; 4. Einfluß des Minnesangs S. 238; III. Wie er den minneklichen namen Jesus uf sin herz zeichente: S. 239; IV. Verwischte Linien S. 243; V. Formen des Dienstes S. 250; 1. In weler ordnung er ze tische gie S. 251; 2. Wie er begie die liehtmiss S. 253; 3. Neujahr, Fasnacht und Maibaum S. 254; 4. Höfische Vorstellungen S. 256; VI. Die Idee des Dienstes S. 257; – C. GEISTLICHES RITTERTUM S. 261; I. Job 7, 1 in der Tradition der Kirchenväter S. 263; 1. Interpretationen der Väter bis zu Gregors des Großen «Moralia in Job» S. 263; a) Job als Vorbild der Geduld; b) Verleumdung, Demütigung, Verlassenheit; c) Sinn der Versuchung durch das Leiden; d) Militia; e) Job Figura Christi; 2. Gregor der Große S. 269; II. Militia christiana S. 274; 1. Militia bei Paulus S. 274; a) Die Waffenrüstung als christliches Paradoxon; b) Der Kampf für das Evangelium; 2. Militia christiana in der Lehre der Kirchenväter S. 276; a) Griechische Väter; b) Lateinische Väter; 3. Die monastische Tradition S. 280; 4. Militia christiana in der Legende S. 284; 5. Militia christiana und Kreuzzüge S. 286; III. Militia christiana als Weg zur Gelassenheit in der Vita S. 288; 1. Von wetündem undergene S. 291; 2. Der Hund mit dem Fußtuch S. 298; 3. Die Aventure als Erfahrung der Ohnmacht S. 302; 4. Der fröhliche Ostertag 309; – D. DES DIENERS GEISTLICHE TOCHTER S. 317; – E. GEISTLICHES UND WELTLICHES RITTERTUM S. 326.